Newsletter newTree Sommer 2018

Neue Perspektiven für Jeremie Birba

In Tanghin, einem Dorf mit 860 Einwohnern etwa 70 Kilometer nördlich von Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou, lebt Jeremie Birba mit seiner sechsköpfigen Familie. Im Februar 2017 errichtete er mit Hilfe von newTree einen Schutzzaun um ein Landstück von knapp drei Hektaren, welches stark degradiert war und nur noch wenig landwirtschaftlichen Ertrag hergab. Die Familie lebte damals unter schwierigen Umständen.

Von der Partnerschaft mit newTree erhoffte sich Jeremie Birba eine Regeneration der pflanzlichen Bedeckung und der Bodenfruchtbarkeit innerhalb der Parzelle. Diese sollten den Ertrag und damit die Lebensbedingungen der Bauernfamilie verbessern. Im ersten Jahr nach Errichtung des Zauns gab es viel zu tun: 20 Bäume (Karité und weitere Arten) wurden gepflanzt, 700 Senegal-Akazien als Lebendhecke zum Schutz gegen Erosion durch Wind und Wasser gesetzt, und ein Kulturstreifen vorbereitet.

Schon die erste Ernte im Herbst war eindrücklich: 100 kg Hirse für den Verkauf, 30 kg Niebe-Bohnen für den Eigengebrauch, sowie weitere Erzeugnisse wie Balanites-Blätter oder Tamarinden-Früchte. Dank einer entsprechenden Ausbildung konnte die Familie zudem 3.6 Tonnen Heu als Tierfutter produzieren. Zwei Drittel davon wurden verkauft, der Rest der eigenen kleinen Tierherde verfüttert. Verschiedene Heilpflanzen gegen Verdauungs- und Atemwegsbeschwerden konnten gewonnen werden.

Die Parzelle verbesserte nicht nur die Ernährungssituation der Familie, sondern erbrachte auch ein Einkommen von rund CHF 350. Damit können die Ausgaben für Schulgebühren und Medikamente gedeckt und weitere Nahrungsmittel gekauft werden.

Jeremie Birba schmiedet bereits weitere Pläne für seine Parzelle: er möchte die Lebendhecke mit über 900 Setzlingen verstärken, vorwiegend mit Senegal-Akazien, aber auch Baobab und Moringa. Zudem will er die Heuernte auf vier Tonnen erhöhen und eine Kompostgrube bauen. Die so gesammelte Biomasse wird zusammen mit dem Dung der Tiere zur biologischen Düngung und nachhaltigen Ertragssteigerung verwendet. Beidseits der Einzäunung plant er, den Erosionsschutz durch mit Steinkordeln verstärkte Zaï zu optimieren, um dort auf knapp einer halben Hektare Mais und Niebe-Bohnen zu kultivieren. Der motivierte Bauer möchte zudem eine Ausbildung in Imkerei absolvieren, um auf seiner Parzelle künftig Honig zu gewinnen.

Ein Projektpartner in Niamanga beschreibt diesen Unternehmergeist, welcher durch die newTree Parzellen geweckt und ermöglicht wird wie folgt: «Eine gut unterhaltene Parzelle ist wie ein gefüllter See: wenn dieser voller Wasser ist, kann man in alle Richtungen schwimmen. Einmal etabliert, bietet die Parzelle unzählige Möglichkeiten, die ihr Besitzer ausnützen kann.»

Links:
Jeremie Birba mit einem jungen Baobab

Mitte/ Rechts:
Ausgewachsener Baobab vor und nach der Regenzeit

Eine Ode an den Baobab

Der Baobab oder afrikanische Affenbrotbaum vereint Kultur, Nahrung und Leben in sich. Bei verschiedenen afrikanischen Völkern nimmt der Baobab eine ganz besondere Stellung ein. Zahlreiche Mythen ranken sich um die Gründe, weshalb dieser Baum so aussieht, als wäre er kopfüber in den Boden gesteckt worden. Eine Geschichte besagt, dass der Affenbrotbaum, als er von Gott gepflanzt wurde, weitermarschierte. Also zog Gott ihn hoch und pflanzte ihn kopfüber wieder ein, um ihn aufzuhalten. Die Menschen sahen den Baum fortan als Geschenk Gottes.

Jeder Teil dieses bemerkenswerten Baumes wird von den Menschen genutzt. Die Rinde hat einen hohen Wassergehalt und kann gekaut werden, um den Durst zu stillen. Das Holz ist eine wichtige Ressource für den Bau sowie als Energiequelle. Die Blätter können sowohl von Tieren als auch von Menschen als Nahrungsmittel genutzt werden. Die Frucht ist gross und eiförmig, mit einem an Vitamin C und Kalzium reichen Fruchtfleisch. Die Samen können gegessen oder zur Herstellung von Öl verwendet werden. Die Blüten sind gross und erfreuen die Menschen mit ihrer Schönheit und die Bienen mit ihrem Nektar und Pollen.

newTree setzt sich für den Erhalt dieses ungewöhnlichen Baumes im Sahel ein. In Baumschulen werden die Keimlinge herangezüchtet. Um seine unglaublichen Ressourcen zu entfalten braucht der Baobab jedoch Zeit, denn die Samen können aufgrund der harten Keimschale oft jahrelang im Boden verweilen. Nach der Keimung braucht der Baum Schutz vor Tieren um sein Potenzial zu entfalten. In den von den newTree Projektpartnern geschützten Parzellen findet der Baobab ideale Bedingungen für ein langes Leben vor.

Besuchen Sie uns!*

1./2. September 2018
«Going Wild» Wochenende am Zoo Zürich

21. September 2018
Filme für die Erde Festival in Basel, Zug und Winterthur

*aktuelle Informationen auf unserer Webseite

Neues aus Benin

Nach den vielen Veränderungen des Vorjahres galt es für unsere Partnerorganisation Jura Afrique Benin, das Team zu vervollständigen und die Projektarbeit in Angriff zu nehmen. Gleich zwei neue Programmleiter wurden eingestellt, einer davon für das newTree Projekt. Unter der Führung des neuen Geschäftsleiters Kouagou N'Borinati wurden verschiedene administrative Anpassungen umgesetzt, um die Abläufe effizienter zu gestalten.

Die newTree Projektaktivitäten starteten wegen dieser Wechsel, aber auch wegen Streiks im Bildungsbereich etwas verhalten. Mittlerweile treibt das Team die Aktivitäten in den Bereichen Imkerei, Ausbildungen in nachhaltiger Agro-Forstwirtschaft und Sensibilisierung für den Naturschutz mit vollen Kräften voran.

In eigener Sache

Auch in der newTree Geschäftsstelle in der Schweiz wurden in den letzten Monaten einige Anpassungen gemacht. Viel Zeit wurde in die Aktualisierung und effiziente Gestaltung administrativer Abläufe gesteckt. Teilweise hat dies zu Verzögerungen oder auch Fehlern geführt – wir möchten uns dafür entschuldigen und danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Sie können uns dabei unterstützen, den administrativen Aufwand zu reduzieren, indem Sie unsere digitalen Publikationen abonnieren oder Zahlungen online tätigen.

Auf unserer Website www.newtree.org finden Sie ausführliche und aktuelle Informationen, und Spenden können einfach per E-Banking oder Kreditkarte getätigt werden. Auch unsere Facebook Seite wird regelmässig aktualisiert und enthält zusätzliche Informationen und Bilder zu den Projekten.

Rückblick und Ausblick auf den Parzellenschutz

Seit 2003 ist die natürliche Wiederbewaldung mittels Zaunschutz eine der Hauptaktivitäten von newTree in Burkina Faso. In Verbindung mit Methoden zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen wie Steinkordeln, Halbmonde, Zaï oder Kompostgruben, bildet der Zaunschutz ein wirkungsvolles Mittel zur dauerhaften Aufwertung ausgelaugter Böden und zum Wiederaufbau der natürlichen Ökosysteme. Im Rahmen einer umfassenden Datenerhebung wurden im Jahr 2017 alle mit Hilfe von newTree erstellten Parzellen inventarisiert und überprüft. Zeit Bilanz zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen!

Mittlerweile schützen 306 Projektpartner Parzellen mit einer Fläche von insgesamt 927 Hektaren. Die Parzellen verteilen sich auf 142 Dörfer, 26 Gemeinden und 8 Provinzen im Zentrum und Norden von Burkina Faso. 94% der insgesamt 327 errichteten Parzellen befinden sich in einem guten Zustand – diejenigen, welche die Qualitätskriterien nicht erfüllen, werden von der Datenbank ausgeschlossen. Die strengen Selektionskriterien für die Auswahl der Projektpartner wurden aufgrund der Erfahrungen angepasst. Insgesamt sind die Erfahrungen der Projektpartner sehr positiv: Messungen in Referenzparzellen zeigen eine deutliche Zunahme des Baumbestands, der Biodiversität und -masse, sowie des land- und forstwirtschaftlichen Ertrags.

Vor Errichtung des Zauns wird mit den ausgewählten Projektpartnern ein Vertrag über eine Dauer von sieben Jahren abgeschlossen. In diesem verpflichten sich die Partner unter anderem zu klar definierten Unterhalts- und Nutzungsregeln. Mit dem Auslaufen der ersten Verträge wurde nun ein Ansatz für die Zukunft definiert: Die Verträge werden auf Wunsch der Projektpartner um weitere sieben Jahre verlängert, um die Entwicklung der Kompetenzen im Unterhalt der Parzellen und der nachhaltigen Agro-Forstwirtschaft sicherzustellen.

Zur Förderung der Autonomie der Projektpartner wurde ein dem Kochstellen-Projekt ähnliches Schneeballsystem eingeführt. So werden Arbeitsgruppen von Projektpartnern definiert, welche von einem erfahrenen, von newTree ausgebildeten Mentor begleitet und beraten werden.

Diese Massnahme widerspiegelt das Engagement von newTree und unserer lokalen Partnerorganisation tiipaalga für die Nachhaltigkeit der Aktivitäten. Auch bleibt sie unserem Grundsatz der engen Zusammenarbeit und flexiblen Anpassung an die lokalen Bedürfnisse und Gegebenheiten treu. Dies ist umso wichtiger, als die momentan schwierige Sicherheitslage im Land das Team besonders im Norden vor grosse Herausforderungen stellt.

Angesichts des fortschreitenden Verlusts fruchtbaren Bodens von über 450 000 Hektaren pro Jahr landesweit mag die Arbeit von newTree unbedeutend erscheinen. Für die betroffenen Bauernfamilien und deren Dorfgemeinschaften aber ermöglicht newTree eine deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen. Die Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Organisationen und das Engagement in nationalen Gremien und Institutionen tragen zudem Schritt für Schritt zu einem Gesinnungswandel im Land bei.

newTree Resultate 2017 in Burkina Faso

35	neue Parzellen à je ca. 3 ha eingezäunt
1500	ha Ackerland nachhaltig bewirtschaftet
768	Kompostgruben installiert
1 000	Partner in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft ausgebildet
9137	verbesserte Kochstellen gebaut
900	kg Reinhonig produziert
53	Imker ausgebildet
260 000	Baumsetzlinge in Baumschulen aufgezogen

Mitgliederversammlung im Zeichen der Bäume

Am 26. Mai fand die newTree Mitgliederversammlung bei herrlichem Sommerwetter im Bollwerk in Bern statt. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Andri Bisaz folgte seiner Ankündigung, etwas kürzer zu treten. Die Anwesenden verabschiedeten ihn voller Dankbarkeit für sein grosses und langjähriges Engagement, insbesondere für das Projekt in Burkina Faso. Der Vorstand durfte gleich drei neue Kandidierende zur Wahl vorstellen: Fränzi Ramseier, Daniela Oertle und Christoph Renner wurden von den Anwesenden mit grossem Applaus gewählt.

Im Anschluss an die Versammlung begleiteten wir Peter Kuhn, den Leiter des Baumkompetenzzentrums von Stadtgrün Bern, zum Burgerspittel in der Nähe des Bahnhofs. Im Rahmen einer Baumpatenschaft mit der Stadt Bern durften wir dort in einer kleinen, feierlichen Zeremonie eine Platane pflanzen und mit einer Plakette von newTree versehen. Im Gegenzug wird newTree in Burkina Faso einen Baum im Namen der Stadt Bern pflanzen. Wir bedanken uns herzlich bei Stadtgrün Bern für diesen schönen Austausch - besuchen auch Sie den newTree Baum bei ihrem nächsten Aufenthalt in Bern!

Das newTree Team vor «unserem» Baum in Bern

v. l n. r: Eliane Graf, Andreas Bachmann, Franziska Kaguembèga-Müller, Katrin Stuber, Christoph Oertle, Karin Doppmann, Jean-Marie Samyn, Elisabeth Van Waay, Daniela Renner, Fränzi Ramseier

Abwesend: Jean-Pierre Sorg

Verstärkung im Vorstand

Fränzi Ramseier

Aesch (BL)
Lehrerin

Hobbys: Reisen, Garten, Natur, Sport, Kochen

Seit 2015 Mitglied bei newTree

Fränzi Ramseier arbeitet als Lehrerin in Aesch BL. Für ihre Schulgemeinde hat sie nebenberuflich bei Entwicklungsprojekten für Schulen in Rumänien und Burkina Faso mitgearbeitet. Seit 2012 reist sie regelmässig nach Burkina Faso, um sich vor Ort ein Bild über den Stand der Arbeiten zu machen.

Zu ihrer Entscheidung, sich dem newTree Vorstand anzuschliessen meint sie: «Mit meiner Arbeit im Vorstand von newTree möchte ich mein Engagement für dieses beeindruckende Land verstärken. Das Konzept von newTree überzeugt mich, weil es am richtigen Ort ansetzt und die Menschen in Burkina Faso motiviert, selbständig und mit eigenen Mitteln ihre Lebenssituation zu verbessern. Ich konnte mich persönlich davon überzeugen, wie sinnvoll und nachhaltig die Arbeit von newTree ist.»

Daniela Renner

Oberrieden (ZH)
Ethnologin MA Uni ZH
Regional Koordination Helvetas

Hobbies: Gesellschaftsthemen, Natur

Seit 2018 bei newTree aktiv

Christoph Oertle

Oberrieden (ZH)
Forstökologe MSc ETH
Regional Koordination Helvetas

Hobbies: Berge, Tessin, Elefanten

Seit 2018 bei newTree aktiv

Daniela Renner und Christoph Oertle arbeiteten im Jobsharing mehr als 25 Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit, die meiste Zeit in Zentral- und Westafrika und in abgelegenen Gebieten. Ihre thematischen Schwerpunkte sind die nachhaltige ländliche Entwicklung, der Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sowie die Stärkung benachteiligter Gruppen. Von 2006 bis 2011 lebten sie als Programmleiter von Helvetas im Norden von Benin, wo auch newTree tätig ist. Seit 2011 arbeiten sie in Teilzeit als regionale Programmkoordinatoren am Hauptsitz von Helvetas in Zürich. So können sie sich für andere Interessen und Initiativen wie newTree engagieren.

Ihre Motivation fassen sie wie folgt zusammen: «Mit unserem Engagement bei newTree möchten wir unsere langjährige Arbeits- und Lebenserfahrung im Ausland, insbesondere auch in Benin, in Wert setzen und in den Dienst einer NGO stellen, deren Vision, Ziele und Bereiche mit unserer persönlichen Überzeugung übereinstimmen.»

IBAN CH22 0900 0000 4900 3928 8, PC 49-3928-8

Impressum: Newsletter 1/18, Juni 2018
© newTree, Bollwerk 35, 3011 Bern
www.newTree.org, info@newTree.org

Gestaltung und Text: Katrin Stuber, Karin Doppmann, Jean-Marie Samyn, Claudia Hauswirth
Bilder: Bakary Diakité, Alain Traoré, Franziska Kaguembèga-Müller, Katrin Stuber
Druck: Reprotec AG, Cham
Papier: Cyclus, 100% Recycling, «Der blaue Engel»